



Information an die Komitee-Mitglieder der IG Umfahrung Wolhusen

Sich heute engagieren um morgen bereit zu sein

Sehr geschätzte Mitglieder der IG Umfahrung Wolhusen

Sehr gerne wenden wir uns mit aktuellen Informationen aus der IG Umfahrung Wolhusen an Sie. Wir freuen uns, Ihnen unser 300. Mitglied vorzustellen und können Ihnen gleichzeitig auch unser neuestes Produkt überreichen: Einen Kleber der IG Umfahrung, mit dem Sie auf das grosse Anliegen der Bevölkerung von Wolhusen und vom Entlebuch sowie der Verkehrsteilnehmer der Region aufmerksam machen können. Sicherlich finden viele dieser Kleber den Weg auf die besten Werbeflächen – an Ihren Autos!

Vernehmlassung Strassenbauprogramm 2015-2018: Wo steht dieses?

Seit unserer letzten Information an Sie Ende 2013 haben sich Co-Präsidium und Geschäftsstelle der IG Umfahrung weiterhin auf verschiedensten Ebenen für unser Ziel eingesetzt. So wurde in der Vernehmlassung zum Strassenbauprogramm 2015-2018 des Kantons Luzern dank guter Vernetzung über das Anliegen aus Wolhusen an zahlreichen Orten informiert. Ein grosses Anliegen ist es uns dabei, unsere Lobbyarbeit nicht allein auf die Umfahrung Wolhusen zu beschränken, sondern die Bedeutung von funktionierenden Verkehrsachsen im ländlichen Raum allgemein zu betonen. Und mit dieser Haltung sind wir nicht allein. So hielt der TCS Sektion Waldstätte in seiner Stellungnahme zum neuen Strassenbauprogramm u.a. Folgendes fest: «Wir erwarten, dass die finanziellen Mittel sowohl zwischen den einzelnen Verkehrsträgern wie auch zwischen urbanen und ländlichen Gebieten ausgewogen verteilt werden. Die Kriterien, die zur Evaluation der Wirkungseffizienz eines Projektes dienen, sind in urbanen und ländlichen Gegenden unterschiedlich zu bewerten».

Und wie geht es jetzt weiter?

Bis im Sommer wird der Regierungsrat die Vernehmlassungsantworten auswerten und in die Überarbeitung des Strassenbauprogramms für den Entwurf zu Händen des Kantonsparlaments einbeziehen. Voraussichtlich im August wird die Vorlage an die vorberatende Kommission überwiesen und von dieser im Herbst beraten. Der Zeitplan sieht weiter vor, dass das Bauprogramm in den Parlamentssessionen im November und Dezember behandelt wird. Selbstverständlich werden wir Sie weiterhin auf dem Laufenden halten.

Neue Ideen und klare Haltungen

Mit Interesse haben wir eine Initiative des „Entlebucher Anzeigers“ verfolgt. Die Lokalzeitung hat in einer Leser-Umfrage zur Diskussion gestellt, ob statt einer Umfahrung von Wolhusen der Ausbau der Renggstrasse zwischen Schachen und Entlebuch zu einer Kantonsstrasse und damit zu einer alternativen Verbindung zwischen dem Entlebuch und Malters zu prüfen sei. Die Fahrt über die Rengg gilt heute als beliebter Schleichweg. Die Gemeindestrasse ist jedoch für solche Frequenzen in keiner Weise ausgebaut und weist auch erhebliche Sicherheitsrisiken aus. 292 Personen haben sich an der Umfrage beteiligt. Davon sprachen sich 60 Prozent gegen eine Variante mit einer neuen Kantonsstrasse über die Rengg aus, 40 Prozent waren der Meinung, man solle diese Idee ernsthaft prüfen.

Angesprochen auf seine Haltung zur Umfahrung Wolhusen wurde vor kurzem auch der Nebiker Transportunternehmer und IG-Umfahrungs-Mitglied Peter Galliker. In einem Interview mit dem Online-Magazin Zentral+ hielt Galliker auf die Frage nach dem Grund für sein Engagement in der IG fest: „Für die Einwohner Wolhusens ist die Situation zu Stosszeiten derzeit eine Zumutung. Wir sind davon direkt betroffen, nachdem wir 2008 Imbach Logistik in Schachen übernehmen konnten. Damit sind wir auch Mitverursacher des Verkehrs dort und haben eine gewisse Verantwortung.“ Der Unternehmer geht gar noch einen Schritt weiter. Gefragt, ob er angesichts der langen Wunschliste beim Strassenbau im Kanton Luzern der Realisierung einer Umfahrung von Wolhusen überhaupt eine

Chance gebe, sagt Galliker: „Ich habe gelernt, dass man in der Politik frühzeitig Signale senden muss und ein Problembewusstsein schaffen sollte, um eines Tages gehört zu werden.“^[1]

Kranzschwingerkräfte für die IG Umfahrung

Mit dieser Haltung trifft Peter Galliker voll und ganz ein zentrales Anliegen der IG Umfahrung: „Die Faust im Sack“ machen, bringt niemanden weiter. Um eine Lösung für das Verkehrsproblem in und um Wolhusen zu finden, braucht es Engagement und Unterstützung. Eine Haltung, die auch von FDP-Kantonsrat Reinhold Sommer aus Schötz geteilt wird. In seiner Kolumne im „Willisauer Boten“ von gestern, 8. April 2014 schreibt er zum Erfolg, dass die Umfahrung Wolhusen bei den langfristigen Grossprojekten in der Priorität auf die gleiche Ebene wie die Spange Nord und die Talstrasse im Seetal eingestuft wurde: „Das ist ein kleiner Schritt. Aber immerhin zeigt sich an diesem Beispiel, dass ein couragiertes und geschlossenes Auftreten Erfolg versprechend ist.“

Grosse Unterstützung erhält die IG Umfahrung aus ihrem Mitgliederkreis, der sich zudem laufend vergrössert: Anfang April konnte Josef Dissler, Leiter des Co-Präsidiums, das 300. Mitglied der IG Umfahrung Wolhusen willkommen heissen. Es ist der Metzgermeister und frühere Spitzenschwinger Thomas Arnold. Der 34-jährige stellvertretende Geschäftsführer der Rottal Metzg AG in Ruswil engagiert sich gleich aus mehreren Gründen für die Umfahrung: Aus Sicht eines Gewerblers ist es ihm ein grosses Anliegen, dass seine Mitarbeiter im Verkehr gut vorankommen und damit die Kunden rasch und effizient beliefert werden können. Und aus regionaler Sicht erachtet er eine gute Verbindung ins Entlebuch als zentral für die Entwicklung und Attraktivität des Tourismusorts Sörenberg.



Josef Dissler, Leiter des Co-Präsidiums, begrüsst mit Thomas Arnold das 300. Mitglied der IG Umfahrung Wolhusen.

Für das Co-Präsidium der IG ist es eine grosse Freude, dass die Zahl der Mitglieder laufend wächst. Als sehr positiv wird dabei die breite Basis der Interessengemeinschaft angesehen: Unter den Mitgliedern finden sich Private, Unternehmer und Politiker aller Parteifarben aus der Region und darüber hinaus. Ihnen allen gemeinsam ist das Anliegen, für die Gemeinde Wolhusen und die Region einen persönlichen Beitrag zu einer lösungsorientierten und dauerhaften Lösung eines jahrzehntealten Anliegens zu leisten. Der Beitritt des 300. Mitglieds kann für uns alle ein Ansporn sein, noch weitere Interessenten anzusprechen und für die Sache „Umfahrung Wolhusen“ zu gewinnen. Wer weiss, wann das 400. Mitglied willkommen geheissen werden kann?

IG Umfahrung Wolhusen bleibt haften

Diese Information verbinden wir sehr gerne wieder mit einem herzlichen Dank für Ihre Mitgliedschaft und Ihr sehr geschätztes Engagement im grossen und kleinen Umfeld für unser Anliegen. Co-Präsidium und Geschäftsstelle wissen sich dank Ihnen getragen von einem grossen Kreis Personen, denen ein sicheres Vorankommen in Wolhusen und der Region ein zentrales Anliegen ist. Damit Sie Ihrem Engagement auch noch auf eine andere Art und Weise Ausdruck geben können, senden wir Ihnen in den nächsten Tagen per Post gerne unser neustes Produkt: Ein Kleber mit der klaren und sympathischen Botschaft: Ja zur Umfahrung Wolhusen. Wir freuen uns, wenn Sie den

^[1] Das ganze Interview mit Peter Galliker ist online unter www.zentralplus.ch/de/news/wirtschaft/1094589/ nachzulesen.

Kleber an Ihrem Auto befestigen und damit einen weiteren Beitrag dazu leisten, dass unsere Botschaft bei ganz vielen Verkehrsteilnehmern haften bleibt.
Mit nochmaligem Dank für Ihr wertvolles Engagement und mit besten Frühlingsgrüssen!

Freundliche Grüsse

IG Umfahrung Wolhusen

Josef Dissler, Leiter des Co-Präsidiums

Guido Roos, Geschäftsstelle

PS. Sollten Sie weitere unserer Kleber wünschen genügt ein Anruf oder ein kurzes Mail (041 511 28 98 / kontakt@umfahrung-wolhusen.ch)

Beilage: Kleber in den Formaten pdf und png



kontakt@umfahrung-wolhusen.ch

Tel. 041 511 28 98

REGION LUZERN WEST
Menznauerstrasse 2
Postfach
6110 Wolhusen

Telefon: 041 490 02 80
Fax: 041 490 02 82
e-Mail: info@regionwest.ch
Internet: www.regionwest.ch



JA ZUR
UMFABHRUNG
WOLHUSEN

SCHLUSS MIT STAU!



JA ZUR
UMFABHRUNG
WOLHUSEN

SCHLUSS MIT STAU!